



UBS

Financial Services Group

Aktionärsbrief Erstes Quartal 2001

15. Mai 2001

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Im ersten Quartal 2001 erzielte UBS einen Konzerngewinn nach Steuern von CHF 1579 Millionen. Berichtigt um einmalige Gewinne und Restrukturierungskosten entspricht dies einem Rückgang von 29% gegenüber dem ersten Quartal 2000, respektive von 3% im Vergleich zum vierten Quartal 2000. Ein bedeutender Teil des Rückgangs gegenüber dem ersten Quartal 2000 ist auf Abschreibungen im Zusammenhang mit der Fusion von UBS und PaineWebber zurückzuführen: Ohne den sprunghaften Anstieg des Goodwills hätte sich der Reingewinn um lediglich 19% vermindert.

Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage in den USA, der rückläufigen Aktienmärkte und der branchenweiten Verlangsamung der Investmentbanking-Aktivitäten erwirtschafteten unsere Unternehmensgruppen dank robuster Ertragskraft und kontinuierlicher Kostenkontrolle im ersten Quartal erfreuliche Resultate. Im Private-Equity-Geschäft mussten aufgrund der Qualitätsverschlechterung der Anlagen Abschreibungen auf das Beteiligungsportfolio vorgenommen werden. Dies führte bei UBS Capital zu einem Verlust in Höhe von CHF 282 Millionen. Wir erwarten jedoch, dass UBS Capital für das verbleibende Jahr einen Gewinn ausweisen wird.

Vor Goodwill und berichtigt um finanzielle Sonderfaktoren betrug die annualisierte Eigenkapitalrendite 17,6%. Sie liegt damit zwar unter dem Niveau des aussergewöhnlich guten ersten Quartals 2000, aber innerhalb unserer Zielspanne von 15–20%. Auf derselben Basis nahm das unverwässerte Ergebnis pro Aktie um 26% von CHF 6.04 auf CHF 4.49 ab. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis vor Goodwill stieg in der Berichtsperiode auf 73,9%. Im ersten Quartal 2000 betrug dasselbe 66,5% und im vierten Quartal 2000 73%. Dieser Anstieg ist auf das relativ hohe Aufwand-Ertrags-Verhältnis zurückzuführen, welches für das Geschäft von UBS PaineWebber typisch ist.

Auf Konzernebene betrug der Nettozufluss an neuen Kundengeldern über CHF 21 Milliarden – mit Abstand das beste Quartalsresultat seit der Fusion zwischen Schweizerischer Bankgesellschaft und Schweizerischem Bankverein. Dabei konnten all unsere Private-Client-Einheiten Netto-

zuflüsse verbuchen. Der Nettogeldzufluss bei UBS Asset Management in Höhe von CHF 7,4 Milliarden stellt ein erfreuliches Ergebnis dar, ist es doch der verbesserten relativen Anlageperformance der jüngsten Zeit zuzuschreiben.

Die Unternehmensgruppen im Überblick

UBS Schweiz erzielte im ersten Quartal 2001 ein sehr gutes Resultat. Das Ergebnis der Geschäftseinheit Private Banking übertraf das Vorquartal um 14%, während das Privat- und Firmenkundengeschäft das beste Quartalsergebnis seiner Geschichte auswies. Die Kosten fielen in beiden Geschäftseinheiten niedriger aus als sämtlichen Quartalen des Jahres 2000. Die Kostensenkungen widerspiegeln die anhaltend positiven Auswirkungen der Fusion zwischen SBG und SBV sowie unserer strategischen Projekte.

UBS Asset Management konnte ihre erfolgreiche relative Anlageperformance fortsetzen. Die Fonds der Geschäftseinheiten Brinson Partners und Phillips and Drew schnitten in den vergangenen zwölf Monaten sehr gut ab: Phillips and Drew's «Balanced Fund» übertraf den Durchschnittswert der Konkurrenz um 15% und Brinson Partners' «US Large/Intermediate Composite» lag 32% über seiner Benchmark. Die Verbesserung der relativen Anlageperformance zeigt sich in einem Nettozufluss an Neugeldern in Höhe von CHF 7,4 Milliarden. Damit konnte UBS Asset Management zum ersten Mal seit 1998 einen Nettozufluss verbuchen.

Die Geschäftseinheit Corporate and Institutional Clients von UBS Warburg wies ein sehr gutes Resultat aus. Dieses fiel um 40% höher aus als im Vorquartal und blieb um nur 8% hinter dem Rekordergebnis des ersten Quartals 2000 zurück, das bei boomenden Finanzmärkten erzielt worden war. Die Marktvolatilität trug wesentlich zur guten Handelsperformance bei. Im Devisengeschäft und bei den festverzinslichen Instrumenten wurden besonders hohe Einkünfte erwirtschaftet. Eines unserer Schwergewichte liegt weiterhin auf der Kostenkontrolle: Wir konnten das Aufwand-Ertrags-Verhältnis auf dem Niveau des ersten Quartals 2000 halten, was die Flexibilität unserer Kostenbasis reflektiert.

Die Geschäftseinheit Private Clients von UBS Warburg, in deren Zentrum UBS PaineWebber steht, wurde vom kon-

tinuierlichen Abschwung der US-Aktienmärkte kaum in Mitleidenschaft gezogen, und die Erträge halten einem Vergleich mit dem vierten Quartal 2000 durchaus stand.

Strategische Massnahmen

Wenn wir einen Blick zurück auf das vergangene Jahr werfen, zeichnen sich zwei Bereiche ab, in denen wir mit besonderen Herausforderungen konfrontiert waren und unterdessen Fortschritte erzielt haben. Erstens hat sich die relative Anlageperformance bei UBS Asset Management wesentlich verbessert und zu viel versprechenden Aussichten bei den Nettozuflüssen von neuen Kundengeldern geführt. Zweitens hat das Corporate-Finance-Geschäft von UBS Warburg seine Dienstleistungen ausgebaut und dadurch seine Performance gesteigert. Die Einheit war an vier der sieben grössten Fusionen und Unternehmenskäufe (Mergers & Acquisitions) des ersten Quartals 2001 beteiligt. Zudem hat uns die Akquisition von PaineWebber eine hervorragende Rekrutierungsplattform in den USA verschafft, dank der wir bereits einige Spitzenkräfte der Wall Street für uns gewinnen konnten.

Wir konzentrieren uns weiterhin darauf, die Chancen zu nutzen, die sich uns als grösster Privatbank der Welt eröffnen. Kein Unternehmen ist so klar auf das Vermögensverwaltungsgeschäft ausgerichtet wie UBS. Unsere starken Markennamen, unsere Kundenfranchise und Produktpalette, unser Know-how und unsere internationale Präsenz suchen weltweit ihresgleichen.

Die Umsetzung unserer neuen europäischen Vermögensverwaltungstrategie «European Wealth Management» ist in vollem Gang. Für jede Region bestehen integrierte Manage-

mentstrukturen. Der Aufbau der Kundenberaterteams sowie die Projekte, mit denen Produkte, Ausbildung, Marketing und Technologie auf den aktuellsten Stand gebracht werden, kommen planmässig voran.

Nachdem die Integration von PaineWebber in die UBS abgeschlossen ist, wollen wir nun den vollen Nutzen aus unserer neuen Partnerschaft ziehen.

Eine der wichtigsten Neuerungen dieses Quartals war die Einführung des Markennamens UBS PaineWebber. Ursprünglich war nicht geplant, die Marke PaineWebber so schnell nach der Fusion zu ändern. Erst die äusserst positive Aufnahme der Fusion durch die Mitarbeiter von PaineWebber und die reibungslose Integration ermöglichten die Lancierung der neuen Marke. Die Entscheidung wurde von den Finanzberatern von UBS PaineWebber unterstützt. Sie wollen ihren Kunden gegenüber die Synergieeffekte, Grössenvorteile sowie den Zugang zu den globalen Ressourcen hervorheben, die PaineWebber dank ihrer Einbindung in den UBS-Konzern zur Verfügung stehen.

Ausblick

Trotz einer allgemeinen Marktverschlechterung sind wir vielversprechend ins neue Jahr gestartet. Die Aussichten für die weltweite Konjunktur bleiben schwierig. Dabei widersprechen sich insbesondere die Wirtschaftsindikatoren in den USA, während die Marktbedingungen in der Schweiz intakt bleiben. Es ist unwahrscheinlich, dass wir in diesem Umfeld die Ergebnisse des vergangenen Jahres übertreffen werden. Wir sind aber überzeugt, dass unsere Geschäftseinheiten immer konkurrenzfähiger werden und richtig positioniert sind, um verbesserte Marktbedingungen zu nutzen.

Mit freundlichen Grüssen

UBS AG



Marcel Ospel
Präsident des Verwaltungsrats



Luqman Arnold
Präsident der Konzernleitung

Die Ergebnisse des ersten Quartals

UBS Schweiz

UBS Schweiz erzielte im ersten Quartal 2001 ein sehr gutes Ergebnis. Der Reingewinn vor Steuern beträgt CHF 1320 Millionen, was einer Zunahme von 11% gegenüber dem vierten Quartal 2000 entspricht. Gegenüber dem ersten Quartal 2000, als aussergewöhnliche Marktaktivitäten zu sehr hohen transaktionsbezogenen Gebühren führten, bedeutet dies ein Rückgang von lediglich 8%. Beide Geschäftseinheiten von UBS Schweiz verzeichneten einen Nettozufluss an neuen Kundengeldern.

Die Geschäftseinheit Privat- und Firmenkunden erzielte mit einem Reingewinn von CHF 540 Millionen das beste Quartalsergebnis ihrer Geschichte. Die Einkünfte gingen gegenüber dem vierten Quartal zwar leicht zurück, aber die Kosten lagen unter dem Niveau des Vorjahres. Dies widerspiegelt unsere kontinuierlichen Massnahmen zur Kosteneinsparung und Effizienzsteigerung.

Das Ergebnis der Geschäftseinheit Private Banking blieb sehr erfreulich. Der Gewinn nahm gegenüber dem vierten Quartal 2000 um 14% zu und liegt somit leicht über dem Durchschnitt für das Jahr 2000, obwohl die Finanzmärkte in der Berichtsperiode nicht sehr aktiv waren. Im Einklang mit der allgemeinen Marktentwicklung gingen die verwalteten Vermögen von CHF 691 Milliarden per Ende 2000 auf CHF 690 Milliarden per Ende des ersten Quartals zurück. Der Neugeldzufluss nahm von CHF 0,2 Milliarden im vierten Quartal 2000 auf CHF 3,9 Milliarden in der Berichtsperiode zu.

UBS Asset Management

Der Vorsteuergewinn von UBS Asset Management stieg markant an und erhöhte sich von CHF 36 Millionen im vierten Quartal 2000 auf CHF 52 Millionen im ersten Quartal 2001. Dank der erfolgreichen Anlageperformance in jüngster Zeit hob sich die Unternehmensgruppe deutlich von ihrer Konkurrenz ab. UBS Asset Management verbuchte erstmals seit 1998 einen Nettozufluss an Neugeldern (in Höhe von CHF 7,4 Milliarden).

UBS Warburg

Die Geschäftseinheit Corporate and Institutional Clients von UBS Warburg erzielte sehr gute Ergebnisse. Der Rein-

gewinn vor Steuern beträgt CHF 1325 Millionen, was einem Anstieg von 40% gegenüber dem vierten Quartal 2000 entspricht. Er liegt nur 8% unter dem Rekordergebnis, das in den ausgezeichneten Finanzmärkten des ersten Quartals 2000 erwirtschaftet wurde. Die Marktvolatilität führte zu einem guten Handelsergebnis, wobei vorwiegend bei den festverzinslichen Instrumenten hohe Einkünfte erwirtschaftet wurden.

Aufgrund der Qualitätsverschlechterung der Aktiven mussten substanzielle Abschreibungen auf Beteiligungen in unserem Private-Equity-Portfolio vorgenommen werden. Dies führte bei UBS Capital zu einem Verlust in Höhe von CHF 282 Millionen. In den kommenden Quartalen rechnen wir jedoch nicht mit derartigen Abschreibungen. Der Buchwert der Private-Equity-Beteiligungen von UBS Capital stieg von CHF 5,5 Milliarden am 31. Dezember 2000 auf CHF 5,7 Milliarden per 31. März 2001 an.

Die Geschäftseinheit Private Clients von UBS Warburg, die nun auch UBS PaineWebber und die nicht europäischen Teile der ehemaligen Einheit International Private Clients umfasst, wurde vom anhaltenden Abschwung an den US-Aktienmärkten kaum in Mitleidenschaft gezogen. Die täglichen Erträge lagen auf dem gleichen Niveau wie im vierten Quartal. Der Nettozufluss an Neugeldern belief sich im ersten Quartal 2001 auf CHF 6,8 Milliarden gegenüber CHF 4,9 Milliarden im vierten Quartal 2000.

Finanzielle Sonderfaktoren

Weder im ersten Quartal 2001 noch im ersten Quartal 2000 waren wichtige finanzielle Ereignisse zu verzeichnen. Im vierten Quartal 2000 sind zwei finanzielle Sonderfaktoren zu berücksichtigen: Aufgrund der Beteiligung der Schweizer Industrie am aussergerichtlichen Vergleich in den USA konnte UBS früher gebildete Rückstellungen in Höhe von CHF 50 Millionen auflösen. Zweitens verbuchte UBS im Zusammenhang mit der Integration von PaineWebber einen Restrukturierungsaufwand vor Steuern in Höhe von CHF 290 Millionen.

Die Konzernergebnisse verstehen sich ohne Berichtigungen um finanzielle Sonderfaktoren. Eine separate Tabelle zeigt die berichtigten Zahlen. Hingegen werden die Ergebnisse der Unternehmensgruppen und der Geschäftseinheiten immer bereinigt um die finanziellen Sonderfaktoren dargestellt.

Ordentliche Generalversammlung

An der ordentlichen Generalversammlung vom 26. April 2001 stimmten die Aktionäre dem vorgeschlagenen Wechsel an der Unternehmensspitze zu. Dr. Alex Krauer trat von seinem Amt als Präsident des Verwaltungsrats der UBS zurück. Marcel Ospel und Luqman Arnold übernahmen ihre neuen Funktionen als Präsident des Verwaltungsrats respektive als Präsident der Konzernleitung.

Mit den neu gewählten Mitgliedern des Verwaltungsrats Sir Peter Davis, CEO von J. Sainsbury plc, Johannes Antonie de Gier, ehemaliger Chairman und CEO von Warburg Dillon Read, und Lawrence Allen Weinbach, Chairman und CEO von Unisys Corporation, werden zum ersten Mal auch auf Verwaltungsratsstufe die Internationalität und die globale Präsenz der UBS reflektiert.

Nennwertrückzahlung

Die Generalversammlung stimmte ebenfalls einer Nennwertrückzahlung von CHF 1.60 an die Aktionäre anstelle einer Ausschüttung einer Restdividende für das vierte Quartal 2000 zu.

Die Auszahlung erfolgt, ohne Abzug der Verrechnungssteuer, am 18. Juli 2001 an die am 13. Juli 2001 eingetragenen Aktionäre.

Für Aktionäre, die in der Schweiz eingetragen sind und eine Auszahlung ihrer Dividende an eine Bank wünschen, wird die Nennwertrückzahlung in ihrem Namen an diese Bank vorgenommen. Aktionäre, die ihre Aktienurkunden selbst halten, erhalten Rückzahlungszertifikate per Post. Diese können jeder UBS-Geschäftsstelle in der Schweiz gebührenfrei zur Zahlung vorgelegt werden.

Aktieninhaber, die nicht in der Schweiz im Aktienregister eingetragen sind, erhalten eine Gutschrift der Nennwertrückzahlung über ihre Depotbank oder über das US-Aktienregister.

Zusammen mit der Teildividende von CHF 4.50 pro Aktie, die für die ersten neun Monate des Berichtsjahres im Oktober 2000 ausgeschüttet wurde, beläuft sich die Gesamtausschüttung für das Jahr 2000 auf CHF 6.10.

Aktiensplit

Die Generalversammlung genehmigte ferner den beantragten Split der UBS-Namenaktie im Verhältnis 1 zu 3. Dieser erfolgt gleichzeitig mit der Nennwertrückzahlung.

Die neuen Aktien mit Nennwert CHF 2.80 (nach Nennwertrückzahlung und Aktiensplit) werden ab 16. Juli 2001 gehandelt.

Ausführlicher Bericht über das erste Quartal 2001

UBS hat es sich zum Ziel gesetzt, ihre Finanzinformationen so benutzerfreundlich wie möglich zu präsentieren. Im Rahmen dieses Engagements möchten wir den Zugriff auf die Produkte unserer Finanzberichterstattung erleichtern und haben deshalb im Vergleich zu früheren Quartalsberichten den Umfang der Kommentare zu den Ergebnissen in diesem Bericht gekürzt.

Ein ausführlicher Quartalsbericht mit umfassenden Kommentaren zum Geschäftsergebnis des ersten Quartals steht Anlegern und Analysten auf Englisch zur Verfügung. Dieser Bericht ist erhältlich bei: UBS AG, RM0W-ISU, Postfach, CH-8098 Zürich.

Der detaillierte Bericht ist auch als interaktive Version auf dem Internet verfügbar. Sie enthält Zusatzfunktionen wie Pop-up-Grafiken und Tabellen, die vom Netz heruntergeladen werden können. Die interaktive Version finden Sie auf der Homepage von Investor Relations unter www.ubs.com/investor-relations.

Cautionary statement regarding forward-looking statements

This communication contains statements that constitute "forward-looking statements", including, without limitation, statements relating to the implementation of strategic initiatives, including the implementation of the integration of PaineWebber into UBS, and other statements relating to our future business development and economic performance.

While these forward-looking statements represent our judgments and future expectations concerning the development of our business, a number of risks, uncertainties and other important factors could cause actual developments and results to differ materially from our expectations. These factors include, but are not limited to, (1) general market, macro-economic, governmental and regulatory trends, (2) movements in local and international securities markets, currency exchange rates and interest rates, (3) competitive pressures, (4) technological developments, (5) changes in the financial position or credit worthiness of our customers, obligors and counterparties, (6) our ability to carry out the integration of PaineWebber into UBS within the scheduled timeframe and to achieve the anticipated resulting benefits of the merger, and (7) other key factors that we have indicated could adversely affect our business and financial performance which are contained in our past and future filings and reports, including those with the SEC.

More detailed information about those factors is set forth in documents furnished by UBS and filings made by UBS or PaineWebber with the SEC, including UBS's Annual Report on Form 20-F for the year ended 31 December 2000. UBS is not under any obligation to (and expressly disclaims any such obligations to) update or alter its forward-looking statements whether as a result of new information, future events, or otherwise.



UBS

Financial Services Group

Kennzahlen UBS-Konzern

<i>Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)</i>	Für das Quartal endend am			Veränderung in %	
	31.3.01	31.12.00	31.3.00	4Q00	1Q00
Kennzahlen Erfolgsrechnung					
Geschäftsertrag	10 067	9 300	9 357	8	8
Geschäftsaufwand	7 872	7 364	6 449	7	22
Ergebnis vor Steuern	2 195	1 936	2 908	13	(25)
Konzernergebnis nach Minderheitsanteilen	1 579	1 449	2 216	9	(29)
Geschäftsaufwand / Geschäftsertrag (%) ¹	77,2	78,4	68,0		
Geschäftsaufwand / Geschäftsertrag vor Goodwill (%) ^{1,2}	73,9	75,6	66,5		
Kennzahlen pro Aktie (CHF)					
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie	3.72	3.39	5.66	10	(34)
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie vor Goodwill ²	4.49	4.02	6.04	12	(26)
Verwässertes Ergebnis pro Aktie	3.31	3.34	5.61	(1)	(41)
Verwässertes Ergebnis pro Aktie vor Goodwill ²	4.06	3.95	5.98	3	(32)
<i>Für die Periode</i>					
	3M01	12M00	3M00		
Eigenkapitalrendite (%)					
Eigenkapitalrendite ³	14,5	21,5	31,1		
Eigenkapitalrendite vor Goodwill ^{2,3}	17,6	23,4	33,2		

<i>Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)</i>	Per	31.3.01	31.12.00	31.3.00	Veränderung in %	
					4Q00	1Q00
Kennzahlen Bilanz						
Total Aktiven		1 216 852	1 087 552	980 916	12	24
Eigenkapital		43 380	44 833	29 322	(3)	48
Börsenkaptalisierung		106 078	112 666	92 316	(6)	15
BIZ-Kennzahlen						
Tier-1-Kapital (%)		10,2	11,7	11,0	(13)	(7)
Gesamtkapital (Tier 1 und 2) (%)		14,0	15,7	14,5	(11)	(3)
Risikogewichtete Aktiven		286 885	273 290	277 841	5	3
Total verwaltete Vermögen (Mrd. CHF)		2 438	2 452	1 766	(1)	38
Personalbestand (auf Vollzeitbasis)⁴		71 080	71 076	48 157	0	48
Langfristige Ratings						
Fitch, London		AAA	AAA	AAA		
Moody's, New York		Aa1	Aa1	Aa1		
Standard & Poor's, New York		AA+	AA+	AA+		

Um finanzielle Sonderfaktoren bereinigtes Ergebnis⁵

<i>Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)</i>	Für das Quartal endend am			Veränderung in %	
	31.3.01	31.12.00	31.3.00	4Q00	1Q00
Geschäftsertrag	10 067	9 300	9 357	8	8
Geschäftsaufwand	7 872	7 124	6 449	10	22
Ergebnis vor Steuern	2 195	2 176	2 908	1	(25)
Konzernergebnis nach Minderheitsanteilen	1 579	1 634	2 216	(3)	(29)
Geschäftsaufwand / Geschäftsertrag vor Goodwill (%) ^{1,2}	73,9	73,0	66,5		
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie vor Goodwill-Abschreibung (CHF) ²	4.49	4.45	6.04	1	(26)
Verwässertes Ergebnis pro Aktie vor Goodwill-Abschreibung (CHF) ²	4.06	4.38	5.98	(7)	(32)
<i>Für die Periode</i>					
	3M01	12M00	3M00		
Eigenkapitalrendite vor Goodwill-Abschreibung (%) ^{2,3}	17,6	24,3	33,2		

¹ Geschäftsaufwand/Geschäftsertrag vor Wertberichtigungen für Kreditrisiken. ² Die Abschreibungen von Goodwill und anderen immateriellen Anlagen sind in dieser Berechnung nicht enthalten. ³ Konzernergebnis / durchschnittliches Eigenkapital abzüglich Dividende. ⁴ Im Personalbestand des Konzerns ist die Klinik Hirslanden AG nicht enthalten (2062 am 31.3.2001, 1839 am 31.12.2000 und 1853 am 31.3.2000). ⁵ Ausführliche Angaben zu den finanziellen Sonderfaktoren finden sich in den Kommentaren zu den Ergebnissen.

In den Zahlen für das vierte Quartal 2000 sind die Auswirkungen der Akquisition von PaineWebber, die am 3. November 2000 erfolgte, berücksichtigt. Das erste Quartal 2000 enthält keine Zahlen von PaineWebber.

Erfolgsrechnung UBS-Konzern

Mio. CHF	Für das Quartal endend am			Veränderung in %	
	31.3.01	31.12.00	31.3.00	4Q00	1Q00
Geschäftsertrag					
Zinsertrag	14 565	15 186	11 397	(4)	28
Zinsaufwand	(12 607)	(13 213)	(9 308)	(5)	35
Erfolg Zinsengeschäft	1 958	1 973	2 089	(1)	(6)
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	(136)	(95)	(125)	43	9
Zinserfolg nach Wertberichtigungen für Kreditrisiken	1 822	1 878	1 964	(3)	(7)
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	5 089	5 003	4 079	2	25
Erfolg Handelsgeschäft	3 060	1 916	2 978	60	3
Übriger Erfolg	96	503	336	(81)	(71)
Total Geschäftsertrag	10 067	9 300	9 357	8	8
Geschäftsaufwand					
Personalaufwand	5 273	4 424	4 522	19	17
Sachaufwand	1 877	2 088	1 431	(10)	31
Abschreibungen	722	852	496	(15)	46
Total Geschäftsaufwand	7 872	7 364	6 449	7	22
Ergebnis vor Steuern und Minderheitsanteilen	2 195	1 936	2 908	13	(25)
Steuern	548	442	666	24	(18)
Ergebnis vor Minderheitsanteilen	1 647	1 494	2 242	10	(27)
Minderheitsanteile	(68)	(45)	(26)	51	162
Konzernergebnis	1 579	1 449	2 216	9	(29)

Managementrechnung¹

Mio. CHF	UBS Schweiz		UBS Asset Management		UBS Warburg		Corporate Center		UBS Konzern	
	31.3.01	31.3.00	31.3.01	31.3.00	31.3.01	31.3.00	31.3.01	31.3.00	31.3.01	31.3.00
Geschäftsertrag	3 494	3 793	519	482	6 038	5 224	152	(17)	10 203	9 482
Wertberichtigungen für Kreditrisiken ²	(185)	(232)	0	0	(39)	(75)	88	182	(136)	(125)
Total Geschäftsertrag	3 309	3 561	519	482	5 999	5 149	240	165	10 067	9 357
Personalaufwand	1 221	1 347	252	202	3 721	2 839	79	134	5 273	4 522
Sachaufwand	625	602	139	96	1 092	680	21	53	1 877	1 431
Abschreibungen	133	134	11	10	170	131	80	73	394	348
Abschreibungen von Goodwill und anderen immateriellen Anlagen	10	36	65	65	248	35	5	12	328	148
Total Geschäftsaufwand	1 989	2 119	467	373	5 231	3 685	185	272	7 872	6 449
Ergebnis vor Steuern	1 320	1 442	52	109	768	1 464	55	(107)	2 195	2 908
Finanzielle Sonderfaktoren									0	0
Steuern									548	666
Konzernergebnis vor Minderheitsanteilen									1 647	2 242
Minderheitsanteile									(68)	(26)
Konzernergebnis									1 579	2 216

¹ Die Zahlen sämtlicher Quartale wurden neu dargestellt unter Berücksichtigung erfolgter Änderungen in der Struktur der Unternehmensgruppen. ² In der Managementrechnung wurden für die Unternehmensgruppen so genannte erwartete Kreditrisiken und nicht die effektiv nach IAS verbuchten Wertberichtigungen für Kreditrisiken ausgewiesen. Die verbuchten Wertberichtigungen für Kreditrisiken von CHF 136 Mio. für das erste Quartal 2001 (CHF 125 Mio. für das erste Quartal 2000) verteilen sich auf die Unternehmensgruppen wie folgt: UBS Schweiz CHF 14 Mio. (CHF 16 Mio.), UBS Warburg CHF 122 Mio. (CHF 109 Mio.).